

**Helle Panke  
zur Förderung  
von Politik,  
Bildung und  
Kultur e.V.**

**Kontaktstelle Berlin  
der  
Rosa-Luxemburg-  
Stiftung  
Gesellschaftsanalyse  
und  
Politische Bildung  
e.V.**

**Kopenhagener  
Straße 76  
10437 Berlin -  
Prenzlauer  
Berg**

**TELEFON  
(030) 47 53 87 24**

**FAX  
47 37 87 75**

**E-MAIL  
Info@helle-panke.de  
INTERNET  
www.helle-panke.de**

# *Schöne Aussichten!*



**In dieser  
Ausgabe**

- o **Veranstaltungsangebot für September ... Seiten 3 - 7**
- o **Ein Angebot aus Politik und Kultur ... Seiten 8 - 9**
- o **Deutsche Einheit und Elitenwechsel ... Seite 11**

## Beiträge und Spenden

Auch in den vergangen-  
enen Wochen er-  
reichten uns Geld-  
und Buchspenden.  
Wir möchten uns  
auch auf diesem  
Wege für die Unter-  
stützung des Ver-  
eins bedanken.

Interessenten bie-  
ten wir die Mitglied-  
schaft im Verein an:  
Jahresbeitrag:

36 € / erm. 16 €.

Beiträge und Spen-  
den bitten wir zu  
überweisen auf:

Postbank Berlin,  
BLZ 100 100 10,  
Kontonummer  
6017 64-104

Beiträge und Geld-  
spenden sind steu-  
erlich absetzbar.

Mail

[info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Internet

[www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)

Illustration auf

Seite 1

von

Jerzy Sowinski

## Helle Panke ZUR FÖRDERUNG VON POLITIK, BILDUNG UND KULTUR E.V.

Kopenhagener Straße 76,  
10437 Berlin - Prenzlauer Berg

Tel.: (030) 47 53 87 24

Fax: (030) 47 37 87 75

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

**Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr**

„Helle Panke“ wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über keine eigene Bildungsstätte, die Angebote sind in der Regel Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt (1.50 € / erm. 1 €) und finden zumeist in Berlin-Prenzlauer Berg Kopenhagener Straße 8 oder 76 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Kritische und quellengestützte Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und zu Wechselbeziehungen beider deutscher Staaten
- Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung der theoretischen Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Diskussionen zu Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland
- Präsentationen interessierter Verlage, Vorstellung von Neuerscheinungen
- Schriftstellerlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

**Der Verein „Helle Panke“ e.V. ist Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin und Mitglied des Rates der PDS-nahen Landesstiftungen für politische Bildung**

### IMPRESSUM

HERAUSGEBER IST DER VORSTAND DES VEREINS "HELLE PANKE" ZUR FÖRDERUNG VON POLITIK, BILDUNG UND KULTUR E.V. V.I.S.D.P. BIRGIT POMORIN

REDAKTION UND GESTALTUNG: DR. PETER WELKER, AXEL HEMPEL

ERSCHEINUNGSWEISE MONATLICH, KOSTENLOSE ZUSENDUNGEN AN VEREINSMITGLIEDER, BESTELLUNGEN GEGEN SCHUTZGEBÜHR MÖGLICH.

REDAKTIONSSCHLUSS DER NÄCHSTEN AUSGABE 1. SEPTEMBER 2002

# Veranstaltungsangebot September 2002

**Dienstag, 27. August 2002, 19 Uhr**

Podiumsdiskussion

## **Ein umstrittener Dialog – zum SPD-SED-Grundsatzpapier**

mit Prof. Dr. Thomas Meyer, Grundwertekommission der SPD

und Prof. Dr. Rolf Reissig, BISS e.V.

Gemeinsame Veranstaltung mit RLS Berlin

Die Broschüre mit dem Dokument sowie zeitgenössischen Standpunkten und Thesen ist in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Ort: Backfabrik, Saarbrücker Straße, Berlin

---

**Donnerstag, 29. August 2002, 17 bis 21 Uhr**

Diskussion anlässlich des Weltfriedenstages

## **Der Frieden ist kein Geschenk der Natur**

Gemeinsame Veranstaltung mit der AG Friedenspolitik Berlin

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Triebel

Eintritt: 3 € (mit Imbiss)

(Näheres auf S. 10 und unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de))

Ort: Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

---

**Sonnabend, 31. August 2002**

Jugendseminar

## **Denk ich an Deutschland in der Nacht ...**

Leitung: Andreas Kleinert und Michael Schwandt

Näheres unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de) und bei Anmeldung

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 3. September 2002, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **Das Schöne an den Frauen, den Männern und der Liebe**

Lesung und Gespräch mit Gisela Steineckert

Moderation: Elfriede Juch

Eintritt: 1,50 €

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, Raum 1

---

**Donnerstag, 5. September 2002, 18 Uhr**

Festvortrag mit Diskussion

## **Veränderungen in der Arbeitswelt**

Referent: Prof. Dr. Harry Nick (anlässlich seines 70. Geburtstages)

Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz und Prof. Dr. Eugen Faude

Teilnahmegebühr: 3 Euro (mit Imbiss)

Ort: Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

---

**Sonnabend, 7./Sonntag, 8. September 2002**

## **Der Krieg und die Intellektuellen**

Ein Angebot aus Politik und Kultur

Der Terroranschlag vom 11. September vergangenen Jahres und die Entscheidung der westlichen Staaten, den "Krieg gegen den internationalen Terrorismus" zu führen, haben weit reichende Folgen für das Verhältnis zwischen Politik und Kultur, Publizistik und Wissenschaft. Im Zeitalter "uneingeschränkter Solidarität" und der Enttabuisierung des Militärischen erfahren Intellektuelle (erneut) die Grenzen ihrer Wirksamkeit: Die Politik erwartet Bekenntnisse, nicht differenzierende Kritik. Welche Verantwortung ergibt sich unter diesen Bedingungen für Intellektuelle?

Gemeinsames Programm mit der RLS im Berliner Tempodrom

Siehe Seite 8 und 9!

---

**Dienstag, 10. September 2002, 19 Uhr**

Buchvorstellung

Volk & Welt –

## **Autobiographisches Zeugnis von einem legendären Verlag**

mit dem Autor Leonhard Kossuth:

"Widme ich dieses Buch dem fünfundfünfzigsten Jahrestag der Gründung oder dem ersten Jahrestag der Liquidierung des Verlages? So und so es ist ein polemisches Buch..."

erschienen im Verlag NORA

Eintritt: 1,50 €

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 10. September 2002, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

## **1952 - vor 50 Jahren - ein Jahr der Weichenstellungen**

Referent: Harri Czepuck

Moderation: Elfriede Juch

Eintritt: 1,50 €

Ort: Karl-Liebkecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, Raum 1

---

---

**Mittwoch, 11. September 2002, 19.30 Uhr**

Podiumsdiskussion

mit Erhard Crome, Wolfgang Kil, Uwe Rada und Dietrich Mühlberg zur Konzeption einer neuen Vortrags- und Diskussionsreihe **zu den kulturellen Verflechtungen mit den osteuropäischen Nachbarn.**

Ort: Frankfurter Tor 9 (Turm)

---

**Mittwoch, 11. September 2002, 19 Uhr**

Auftakt zur Reihe „Die Deutschen in den frühen 50ern“

### **Zur deutschen Frage im Ost-West-Konflikt**

Referent: Prof. Dr. Siegfried Schwarz

Moderation: Prof. Dr. Siegfried Prokop

Eintritt: 1,50 €

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 17. September 2002, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebnecht-Haus

### **Zur Geschichte Berlins und seiner Ehrenbürger (1)**

– **Konrad Adenauer**

Referent: Dr. Norbert Podewin

Moderation: Elfriede Juch

Eintritt: 1,50 €

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, Raum 1

---

**Mittwoch, 18. September 2002, 19 Uhr**

Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

### **Die NS-Haftzeit Ernst Thälmanns im Lichte neuer Forschungen**

Referent: Dr. Ronald Sassning

Moderation: Prof. Dr. Hans-Joachim Gutjahr

Eintritt: 1,50 €

Ort: Alt Marzahn 64, Klubkeller

---

**Donnerstag, 19. September 2002, 19 Uhr**

Vortrag mit Diskussion

### **Aktive Nazis an der Wiege der DDR?**

Referent: Prof. Dr. Detlef Joseph,

Autor eines vielbeachteten Buches zur Thematik, das 2002 bei edition ost erschienen ist

Eintritt: 1,50 €

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

---

**Vortrag und Tagesseminar****zum Werk "Empire" von M. Hardt (USA) und A. Negri (Italien)**

Die Autoren versuchen die Totalität der Weltgesellschaft in ihrer neuen Qualität zu erfassen. Als "Philosophie der Globalisierung von unten" (E. Altwater) und als "Wellness-Buch für Linke" (G. Fülberth) hat es ein starkes Echo gefunden. Mit dem Vortrag und dem Seminar fragen wir: Welche analytischen Ansätze bietet "Empire" auf der Suche nach Wegen aus dem Kapitalismus?

**Freitag, 20. September 2002, 19 Uhr**

Vortrag und Diskussion

**Empire statt Imperialismus?**

Referent: Dr. Manfred Lauermann (Hannover)

Inhalt: Grundgedanken des Operaismus; bietet "Empire" eine postmoderne Fehldeutung kapitalistischer Wirklichkeit oder ein geeignetes Instrument zur Analyse des heutigen Kapitalismus mit der Perspektive seiner Überwindung?

Eintritt: 1,50 €

Ort: Versammlungsraum im Mehringhof, Gneisenaustr. 2a

U-Bahnhof Mehringdamm U 6 und U 7

**Sonnabend, 21. September 2002, 10 bis 17 Uhr**

Tagesseminar

**Thema: Mit der 'Menge' durch das "Empire" in den Kommunismus?**

mit Dr. Lauermann und anderen Exponenten der kontroversen Diskussionen über "Empire"  
Literaturhinweise/ Positionen unter <http://www.rosaluxemburgstiftung.de/Einzel/empire/index.htm> und [www.opentheory.org/wak](http://www.opentheory.org/wak).

Wegen der begrenzten Anzahl von Teilnehmern bitten wir für das Sonnabendseminar um Anmeldung über Uli Weiß, Helle Panke e.V., Tel.: 030-475 387 24, Fax: 473 787 75, [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de) und [www.helle-Panke.de](http://www.helle-Panke.de)

Kostenbeitrag für das Seminar: 5,00 € Davon wird u.a. ein Imbiss finanziert.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Diskussionskreis „Wege aus dem Kapitalismus“

Ort: Kopenhagener Straße 8, 10437 Berlin

---

**Dienstag, 24. September 2002, 10 Uhr**

Seniorenklub im Karl-Liebnecht-Haus

**Zu Fragen der Arbeitnehmerrechte, Gewerkschaftsfreiheit und demokratischer Standards**

Referent: Manfred Birkhahn, stellv. Geschäftsführer „verdi“

Moderation: Brigitte Semmelmann

Eintritt: 1,50 €

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, Raum 1

---

**Mittwoch, 25. September 2002, 19 Uhr**

Reihe „Politik aktuell“

## **Wie weiter nach den Wahlen?**

**Analyse und Perspektiven der Ergebnisse vom 22. September**

Gesprächspartner: Dr. Michael Chrapa, Vorsitzender der „Forschungsgemeinschaft für Konflikt- und Sozialstudien e.V.“ (FOKUS- Institut Halle) — Dr. Diether Dehm, Stellvertretender Vorsitzender der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) Moderation: Prof. Dr. Christa Luft, Stellvertretende Vorsitzende der PDS-Bundestagsfraktion Eintritt: 1,50 €  
Ort: Sport- und Erlebniszentrum (SEZ), Landsberger Allee 77, 10249 Berlin

**Donnerstag, 26. September 2002, 19 Uhr**

Zur Geschichte der DDR

## **Die westlichen alliierten Militärverbindungsmissionen im kalten Krieg auf DDR-Gebiet**

**Praktiken ihrer Tätigkeit und der Abwehr der DDR**

Referent: Hans-Dieter Behrendt

Moderation: Detlef Nakath

Eintritt: 1,50 €

Ort: Kopenhagener Str. 8, 10437 Berlin

Das Gesellschaftswissenschaftliche Forum e.V. und das Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (ZiF) der HU laden ein zum

**Werkstattgespräch  
zu Ehren von Hanna Behrends 80. Geburtstag**

**“Politisch Lied – ein garstig Lied?”  
Zur Aktualität eines alten Streites**

am Freitag, dem 6. September 2002  
17.00 – 18.30 Uhr mit anschließendem Empfang  
in das Hauptgebäude der Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, Raum 2103

Es geht um den alten Streit: Inwieweit können, sollen oder müssen Literatur, Kunst und Wissenschaft politisch eingreifen, wenn sie als “echte” Literatur, Kunst und Wissenschaft anerkannt werden wollen.

*Die Veranstaltung wird gefördert durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung*

---

# Der Krieg und die Intellektuellen

## Ein Angebot aus Politik und Kultur

Die gemeinsame Veranstaltung von „Helle Panke“ e.V. und der Rosa-Luxemburg-Stiftung thematisiert u.a. folgende Fragen:

- Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der heißen Kriege und des Kalten Krieges. Existieren im 21. Jahrhundert Alternativen zur verhängnisvollen Spirale aus Drohung, Gewalt und Vernichtung; gibt es für eine friedliche Welt noch Perspektiven?
- Welche Konsequenzen haben Kriege heute für parlamentarische Demokratien?
- Wie können Strategien politischer und kultureller Interventionen entwickelt, erprobt und durchgesetzt werden? Spielen Intellektuelle hierbei überhaupt noch eine Rolle?
- Welches Bild haben Intellektuelle heute von sich selbst; akzeptieren sie für sich noch die Frage nach gesellschaftlicher Verantwortung?
- Wie ist die Position der politischen Linken zu deuten?

### Ablauf

#### Samstag, 7. September

15 bis 17.30 Uhr **Podium**

Die Demokratie und der Krieg

mit

*Prof. Lothar Bisky*, Vorsitzender der PDS-Fraktion im Landtag Brandenburg

*Ralf Fücks*, Leiter der Heinrich-Böll-Stiftung

*Prof. Daniel Hamilton*, Direktor des Centre for Transatlantic Studies an der John-Hopkins-University, USA

Moderation: *Alfred Eichhorn*, InfoRadio;

Gemeinsam mit infoRadio Berlin/Brandenburg von SFB und ORB

#### 19 Uhr **Kabarett**

Rache. Soloprogramm von und mit *Lisa Politt*.

Eine Produktion von HERRCHENS FRAUCHEN, Hamburg

Eintritt: 2 €

#### 21 Uhr **Konzert**

Grünes Licht mit *Hans-Eckardt Wenzel & Band*

Eintritt: 5 €

(Kartenvorverkauf/bzw. -vorbestellung: RLS, Karin Malingriaux, Tel. 030 - 2978 1123 und [malingriaux@rosalux.de](mailto:malingriaux@rosalux.de))

---



## Sonntag, 8. September

### 11 Uhr **Podium**

Der Krieg und die Intellektuellen

Leitung: *Dr. Erhard Crome*, Politikwissenschaftler

### 13.30 Uhr **Film**

“Anthologie“

ein Film von Romanova, Lando, Litviakov und Boronin

(Russland 2001)

### 15.00 Uhr **Diskussion**

Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert

mit:

*Prof. Hans-Joachim Gießmann*, Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg

*Prof. Dieter Klein*, Leiter des Zukunftskommission der Rosa-Luxemburg-Stiftung

*Oberst i.G. a.D. Hans Kluss*, Publizist, bis 1999 Direktor des Ausschusses für Verteidigung und Sicherheit der Nordatlantischen Versammlung in Brüssel

Moderation: *René Heilig*, Journalist

Eintritt wird zur Kostendeckung der Technik nur für die kulturellen Angebote erhoben.

Veranstaltungsort:

**Tempodrom, Möckernstraße 10, am Anhalter Bahnhof**

Die Stiftung Fraueninitiative, als gemeinnützig anerkannt, fördert Frauen und Frauengruppen mit dem Ziel, innovatives feministisches Denken und Handeln zu ermutigen und zu stärken. Sie schreibt für das Jahr 2003 zwei

#### Jahresstipendien

zum Nachdenken über ein anderes Wirtschaften und Arbeiten

aus. Die Zeit soll zur theoretischen Weiterentwicklung einer bedürfnisorientierten Ökonomie aus feministischer Sicht genutzt werden. Ebenso können auch konkrete Praxiserfahrungen reflektiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

**Abgabetermin: 30. 10. 2002**

Stiftung Fraueninitiative, Postfach 190308, 50500 - Köln

---

## **Der Frieden ist kein Geschenk der Natur**

Diskussion anlässlich des Weltfriedenstages am 1. September 2002

Veranstaltet von „Helle Panke“ und der AG Friedenspolitik Berlin  
am Donnerstag, dem 29. August 2002, von 17 bis 21 Uhr  
in  
10437 Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 76  
(U- und S-Bhf. Schönhauser Allee)

**Von Deutschland darf nie wieder Krieg, sondern nur noch Frieden ausgehen.** So lautete 1945 die politische Hinterlassenschaft der Widerstandskämpfer gegen den Hitlerfaschismus. So steht es auch im Zwei-Plus-Vier-Vertrag von 1990 zur Vereinigung der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen zwei deutschen Staaten. Diesem historischen Auftrag des deutschen Antifaschismus und Antimilitarismus sowie der völkerrechtlichen Verbindlichkeit des Friedensgebotes für das wieder vereinigte Deutschland verpflichtet, soll die Veranstaltung Zeichen gegen die Militarisierung von Innen- und Außenpolitik der Bundesregierung setzen. Krieg als Mittel von Politik ist grundsätzlich und auch im Kampf gegen den Terrorismus zu verurteilen.

Die Idee eines gerechten Friedens ist keine weltfremde Fiktion, sondern Ausdruck von Humanismus der Tat und Mut zu offener pazifistischer Opposition gegen menschenverachtendes militaristisches Abenteuerium. Die regierungsamtlich forcierte Umstrukturierung der Bundeswehr von einer Verteidigungs- zur Interventionsarmee verschärft die sozialen Widersprüche und bedeutet Abbau von Demokratie. Junge deutsche Männer und Frauen werden an modernsten Waffensystemen für Einsätze irgendwo in der Welt ausgebildet und darauf vorbereitet, Menschen anderer Völker zu töten. Die Jugend wird immer weniger zur „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer) erzogen. Heuchelei, Lügen und neue Feindbilder leisten Gewalttätigkeiten Vorschub. Die seit 1990 von den Kanzlern Kohl und Schröder beschworene neue deutsche Verantwortung für Europa dient Kapitalinteressen und steuert politisch hegemoniale Ziele an. Nach den bitteren Erfahrungen des 20. Jahrhunderts als Jahrhundert der Kriege braucht das deutsche Volk eine andere Vision, „nicht über und nicht unter andern Völkern“ (Brecht: Kinderhymne) stehen zu wollen. Wir fordern am Weltfriedenstag 2002, Deutschland muss inmitten der Völker Europas und der Welt ein Hort des Friedens werden.

**Einführungsvortrag: Prof. Dr. sc. Wolfgang Triebel, AG Friedenspolitik Berlin**

Die AG Friedenspolitik bietet am 29. August eine Broschüre mit Argumenten zur Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen bundesdeutschen Kriegspolitik an. Autoren sind das Mitglied des Europa-Parlaments Dr. André Brie, das Mitglied des Deutschen Bundestages Wolfgang Gehrcke, das Mitglied des Brandenburgischen Landtags Prof. Dr. Lothar Bisky, Botschafter a.D. Dr. Hans Voss, die Professoren Wilhelm Ersil, Ingomar Klein, Gregor Schirmer, Wolfgang Triebel, die Offiziere a. D. Dr. Martin Kapke, Peter Urchs, Joachim Wolf u.a.

## Buch Tipp!

### Deutsche Einheit und Elitenwechsel in Ostdeutschland

Über ein Jahrzehnt nach Herstellung der deutschen Einheit ist die anfängliche Euphorie, die es in beiden Teilen Deutschlands gegeben hat, verfliegen. Als Folge einer verfehlten Vereinigungspolitik ist nun eine geistige Mauer statt der aus Beton errichtet worden.

In Ostdeutschland ist jenseits der Parteienmilieus kaum eine Zivilgesellschaft entstanden. Ostdeutsche Stimmen sind in der gesamtdeutschen Öffentlichkeit nur selten zu vernehmen und haben nur geringe Möglichkeiten, sich überhaupt Gehör zu verschaffen.

Für die Selbstachtung der Ostdeutschen ist es notwendig, diese Dinge beim Namen zu nennen und den Umfang der vollzogenen materiellen, geistigen und politischen Enteignung der ehemaligen DDR-Bürger deutlich zu machen. Vom 1989/90 einsetzenden Prozeß der Verdrängung und Ausgrenzung waren auch alle Schichten der ostdeutschen Funktionseliten betroffen.

Der Sammelband soll deutlich machen: Der Osten Deutschlands braucht ein neues geistiges Klima. Ohne in der Region verwurzelte und aus ihr kommende Intellektuelle wird es das jedoch nicht geben.

Hält die gegenwärtige Entwicklung an – und dies ist zu befürchten – wird es dort in absehbarer Zukunft kaum noch einheimische Wissenschaftler geben. Und selbst die Erinnerung an die DDR wird verblassen. Es besteht politischer Umsteuerungsbedarf!

***Stefan Bollinger/Ulrich van der Heyden (Hrsg.):***

***Deutsche Einheit und Elitenwechsel in Ostdeutschland.***

***Schriftenreihe des Gesellschaftswissenschaftlichen Forums e.V.: Gesellschaft - Geschichte - Gegenwart. Bd. 24. trafo verlag dr. wolfgang weist. Berlin 2002, 262 S.***

***24,80 Euro - ISBN: 3-89626-381-1***

Der Inhalt:

Stefan Bollinger / Ulrich van der Heyden: Wider die geistige Ödnis. Einleitung / Stefan Bollinger: Die Übersprungenen / Revolutionsoffer, Kolonialisierungsverluste, Modernisierungsverlierer? Die Vielschichtigkeit eines Systemwechsels - Anmerkungen zum Elitenwechsel nach der Wende 1989/90 / Helmut Steiner: Über 50 Jahre ostdeutscher Eliten-Entwicklung seit 1945 - Thesen / Ulrich van der Heyden: Wie die ostdeutsche Afrikawissenschaft in einer „späten Abwicklung“ beseitigt wurde / Fritz Vilmar im Gespräch mit Heinz Niemann: Autonome Erneuerung der Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität. Ein gescheiterter Versuch / Wolfgang Dümcke: Für Innovationen keine Chance. Einige Bemerkungen zur „Abwicklung“ der ostdeutschen Sozialwissenschaften im deutschen Einigungsprozeß / Stefan Bollinger: Im falschen Land geboren, studiert, gelehrt, geforscht. Impressionen über die Zerstörung einer Elite / Ingrid Matschenz: Wie 68 Historiker der Berliner Humboldt-Universität ihren Job verloren / Interview mit Ulrich Busch: ... Abwicklung ... Kündigung ... Deklassierung / Helmut Steiner: Die Rolle der Sozialwissenschaften im Prozeß der deutschen Wiedervereinigung / Ulrich van der Heyden: Was ist zu tun? - Müssen sich die Geisteswissenschaftler aus dem Osten Deutschlands mit dem ihnen zugeordneten Schicksal zufrieden geben?

Kontakt:

Dr. Stefan Bollinger - 0049-30-9375040 - [StefanBollinger@compuserve.com](mailto:StefanBollinger@compuserve.com)

---

**Vorschau****Wissenschaftliche Konferenz 25./26. Oktober 2002 in Berlin:****Tut scheiden weh?****Vollzogene, unterlassene und bedauerte Trennungen von Staaten und Regionen im Europa des 20. bzw. beginnenden 21. Jahrhunderts**

Thematisch geht es um die wissenschaftliche Untersuchung der Motive und der Folgen von beabsichtigter bzw. bereits vollzogener Trennung von Regionen vom Hauptland in Europa während des 20. Jahrhunderts und um Probleme bei der Wiederannäherung. Dazu gehören in Westeuropa z.B. Norwegen und Island, Nordirland, Schottland und Wales, der flämische Teil Belgiens (Flamien), die Bretagne; in Südeuropa: Das Baskenland, Korsika, Südtirol, Zypern; in Osteuropa: die baltischen Staaten, die jugoslawischen Nachfolgestaaten, die Slowakei sowie die Ukraine, Weißrussland und Moldawien.

Die Konferenz wird sich neben den politischen und soziologischen auf die wirtschaftlichen Fragen der „Scheidung“ konzentrieren, da die Wirtschaftssituation als Schlüssel zum Wohlstand und Wohlstandsgewinn bzw. -verlust vermutlich das massenwirksamste Argument für oder gegen eine „Scheidung“ ist.

In das Spektrum der zu veranstaltenden Konferenz sind auch die Argumente jener regionalen Kräfte mit Masseneinfluss einzubeziehen, die sich dezidiert gegen eine „Scheidung“ und für die Beibehaltung des status quo ausgesprochen haben.

**Vorgesehen sind:**

- ein Hauptreferat von Jörg Roesler, Berlin, Trennungsgründe. Ergebnisse einer Analyse von ungewollten bzw. beabsichtigten, angestrebten bzw. realisierten „Scheidungsfällen“ im Europa des 20. Jahrhunderts
  - Referate zu Sezession, Devolution, Separatismus und regionaler Autonomiebewegung in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, der Ukraine, auf Zypern, in Tschechien-Slowakei sowie anderen europäischen Staaten und Regionen.
-